

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Cemal Bozolu (GRÜ):

„Angesichts der Berichte über einen schweren Brandanschlag auf das Lebensmittelgeschäft eines türkischstämmigen Inhabers und weiterer gewalttätiger Angriffe auf Ladenlokale türkischer Inhaber im oberbayerischen Waldkraiburg, frage ich die Staatsregierung, welche Erkenntnisse ihr über mögliche Täter und Tatmotive der aufgeführten Anschläge vorliegen, ob die zuständigen Sicherheitsbehörden von einem rechtsextremistischen bzw. rassistischen Hintergrund der Taten ausgehen und welche Erkenntnisse der Staatsregierung über rechtsextreme Strukturen und Aktivitäten im Landkreis Mühldorf am Inn vorliegen.“

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

(1) Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über mögliche Täter und Tatmotive der aufgeführten Anschläge vor?

(2) Gehen die zuständigen Sicherheitsbehörden von einem rechtsextremistischen bzw. rassistischen Hintergrund der Taten aus?

Mittlerweile wurde ein Täter identifiziert, gegen den dringender Tatverdacht besteht. In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 2020 wurde ein 25-jähriger deutscher Staatsangehöriger festgenommen, der eingeräumt hat, die Anschläge gegen die türkischen Gewerbetreibenden im Stadtgebiet von Waldkraiburg im Zeitraum zwischen dem 16. April 2020 bis zum 6. Mai 2020 begangen zu haben. Der Beschuldigte ist Sohn türkischstämmiger Eltern und gehört zur Volksgruppe der Kurden.

Der Beschuldigte wurde am Samstag, den 9. Mai 2020, auf Antrag der Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus bei der Generalstaatsanwaltschaft München (ZET) dem zuständigen Ermittlungsrichter beim Amtsgericht München vorgeführt. Dieser erließ antragsgemäß gegen den Beschuldigten Haftbefehl wegen versuchten Mordes in 27 Fällen in Tateinheit mit schwerer Brandstiftung und gefährlicher Körperverletzung sowie wegen

Sachbeschädigung in drei Fällen und ordnete Untersuchungshaft an. Der Beschuldigte befindet sich in einer bayerischen Justizvollzugsanstalt.

Wesentliches Tatmotiv war nach den Angaben des Beschuldigten sein Hass auf Türken und türkischstämmige Personen; ferner gibt er an, Anhänger der Ideologie des sog. IS zu sein. Die Kurden (PKK)/Türkei-Problematik spielte nach seinen Angaben für die Taten keine Rolle. Die Ermittlungen, auch zur Motivation und zu etwaigen Mittätern oder Mitwissern, dauern an.

(3) Welche Erkenntnisse liegender Staatsregierung über rechtsextreme Strukturen und Aktivitäten im Landkreis Mühldorf am Inn vor?

Dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz liegen die nachfolgenden Erkenntnisse über rechtsextremistische Strukturen und Aktivitäten im Landkreis Mühldorf am Inn vor: Der Kreisverband Altötting/Mühldorf der NPD ist seit 2013 mit keinen öffentlichkeitswirksamen Aktionen mehr in Erscheinung getreten. Eine eigene Internetseite des Kreisverbandes sowie Auftritte in Sozialen Medien sind nicht feststellbar. Ein Facebook-Profil „NPD-Freundeskreis Mühldorf/Altötting“ wird seit 2013 nicht mehr gepflegt.

Die Identitäre Bewegung unterhält innerhalb Bayerns drei nach vermeintlichen "Volks Grenzen" gegliederte Gruppierungen, einschließlich der Gruppierung Identitäre Bewegung Bayern (IB Bayern). Im Jahr 2018 gab es Hinweise auf eine kleine Ortsgruppe der IB Bayern im Raum Mühldorf/Altötting. Diese Ortsgruppe stellte beispielsweise im April 2018 ein Schild mit der Aufschrift „Islamisierung, Multikulti, Asylwahn, Wehr Dich! Komm in die Identitäre Bewegung“ im Innenhof der örtlichen Asylbewerberunterkunft auf. Danach fielen dazu keine Erkenntnisse mehr an.

Ein in Zusammenhang mit der IB bekannt gewordener Rechtsextremist aus dem Raum Mühldorf trat zudem in letzter Zeit als Blogger und Aktivist im Zusammenhang mit den Protesten gegen die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Erscheinung.

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) gibt auf ihrem Internetauftritt www.bige.bayern.de darüber hinaus Informationen zu Strukturen der rechtsextremistischen Szene auf Ebene der Regierungsbezirke.